

Westfalen-Blatt
(Gütersloh vom 14.07.2007 / Bielefeld vom 16.07.2007)

Zeitarbeit hat Potenzial

Kooperationen mit der Agentur für Arbeit

Von Michael Diekmann

Kreis Gütersloh/Bielefeld (WB). Zeitarbeit birgt ein enormes Potenzial, wenn ein dynamischer Arbeitsmarkt nach flexiblen Lösungen verlangt. Arbeitsagentur und die GFZ GmbH haben den ersten Kooperationsvertrag zur Optimierung der Vermittlung im Agenturbezirk unterzeichnet.

Die Agentur für Arbeit, zuständig für die Stadt Bielefeld und den Kreis Gütersloh, wird die Potenziale der Zeitarbeit noch mehr für Arbeitslose nutzen, sind sich Agenturchef Thomas Richter und Clark Schad einig. Schad ist Geschäftsführer der Gesellschaft für Zeitarbeit (GFZ) in Bielefeld und seit Jahren Partner der Behörde. Nach Vereinbarungen zwischen Bundesagentur und Großunternehmen sowie Partnern auf Landesebene werden jetzt auch die Verträge auf lokaler Ebene unterzeichnet. Agentursprecher Jörg Krause: »Die Zusammenarbeit wird verbindlicher und für alle gleich, ist

ein entscheidendes Ereignis in der Arbeitsmarktpolitik in OWL.«

Arbeitgeberorientierung sieht Agenturchef Thomas Richter als wichtiges Instrument für eine erfolgreiche Arbeit. Immerhin 50 Prozent aller Stellenangebote der Bielefelder Agentur kommen von Zeitarbeitsfirmen, die andere Hälfte entfällt auf alle anderen Bereiche zusammen. Besonders erfreulich: Gerade erst von 33 auf 36

Prozent gestiegen ist die Zahl der Zeitarbeiter, die »kleben bleiben«, an ihrer Stelle von der Zeitarbeit in die Festanstellung wechseln.

Zur engen Kooperation zwischen Agentur und Zeitarbeitsfirmen gehört, dass Agenturmitarbeiter in Firmen hospitieren, Zeitarbeitsfirmen sich direkt in der Datenbank der Agentur einloggen können. Zudem hat die Arbeitsagentur inzwischen ein Team, das sich ausschließlich mit dem Zeitarbeitsbereich für Akademiker befasst. Schließlich sind als Zeitarbeiter nicht nur Hilfskräfte gefragt oder Fachkräfte in den Bereichen Maschinen- und Metallbau, Mechatronik oder Schweißen. Zeitgearbeitet wird auch bei Sekretärinnen, Buchhaltern oder Akademikern.

Zeitarbeit gilt längst als Boombranche. Gab es 2001 in Bielefeld 2300 und Gütersloh 1300 Zeitarbeitnehmer, waren es 2006 in Bielefeld 4700 und in Gütersloh 3800. Im internationalen Vergleich hat Deutschland allerdings noch Wachstumspotenzial.



Vertragsunterzeichnung: Agenturchef Thomas Richter (l.) und GFZ-Chef Clark Schad. Foto: Diekmann

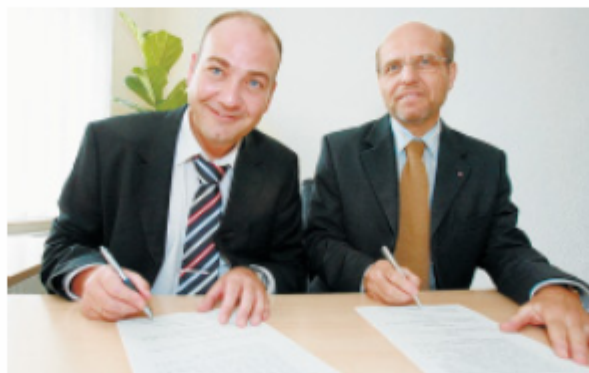
Neue Westfälische vom 14.07.2007

Ziel: Arbeitslose schneller vermitteln

Arbeitsagentur und Zeitarbeitsfirma schließen Kooperationsvertrag / Weitere Partnerschaften sollen folgen

■ Bielefeld (mönt). Die Agentur für Arbeit und die Gesellschaft für Zeitarbeit (GFZ) aus Bielefeld haben jetzt einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Ziel der Vereinbarung ist es, Arbeitslose schneller und und passender in eine Beschäftigung zu vermitteln.

„Jetzt wird die Zusammenarbeit reibungsloser, sagt Thomas Richter, Leiter der Bielefelder Arbeitsagentur. Seine Behörde hat sich dazu verpflichtet, für die GFZ permanent telefonisch erreichbar zu sein. Zur Pflicht gehört es auch, spätestens am zweiten Arbeitstag auf eine Anfrage der Zeitarbeitsfirma zu reagieren. Die GFZ wird immer Rückmeldungen über die Vermitt-



Partner: Clark Schad (l.) und Thomas Richter.

FOTO: ANDREAS ZÖBE

lungsergebnisse geben und nur noch tatsächliche offene Stellen melden. Die Software beider In-

stitutionen wird für den Austausch weitgehend verknüpft. Die GFZ ist seit rund zehn Jah-

ren in Bielefeld tätig. Sie arbeitet schon lange mit der Arbeitsagentur zusammen. „Wir haben eine seriöse Zeitarbeitsfirma mit hohen Fallzahlen für die erste Kooperation dieser Art gesucht“, erklärt Richter die Auswahl der GFZ. Weitere Verträge mit Anbietern aus der Branche sollen folgen. Erste Kontakte hat die Behörde geknüpft.

Die Arbeitsagentur bewertet laut Richter die Zusammenarbeit mit den Zeitarbeitsfirmen als sehr positiv. Das liege daran, das etwa ein Drittel der vermittelten Arbeitnehmer ein Übernahmeangebot von den Unternehmen bekämen. Außerdem seien etwa 60 Prozent aller Leiharbeiter zuvor arbeitslos gewesen.